



# Konjunkturbericht Ostthüringen

Jahreswechsel 2025/2026

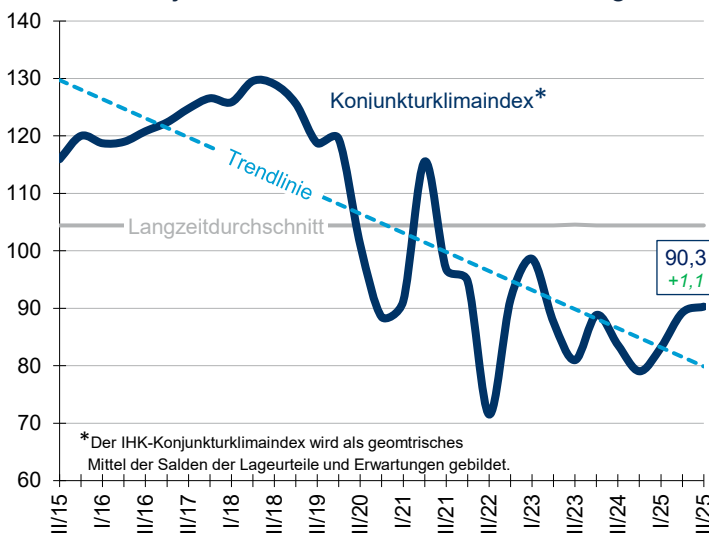


Industrie- und Handelskammer  
Ostthüringen zu Gera

## Langsame Konsolidierung

Der Weg zum Aufschwung ist lang und steinig. Auch zu Jahresbeginn 2026 zeichnet sich noch keine echte konjunkturelle Trendwende ab, allenfalls eine Konsolidierung. Das **Konjunkturklima** verbessert sich zwar zum dritten Mal in Folge (90,3 Punkte; nach 89,2 Punkten im Herbst 2025). Aber der Zuwachs beim Stimmung Indikator ist – wie im gesamten Jahresverlauf 2025 – nur gering. Neben der weiterhin verhaltenen Nachfrage aus dem In- und Ausland bremsen die hiesigen Unternehmen vor allem hohe Kosten (Energie, Steuern, Personal), umfangreiche Berichtspflichten und lange Verfahren.

IHK-Konjunkturklimaindikator für Ostthüringen



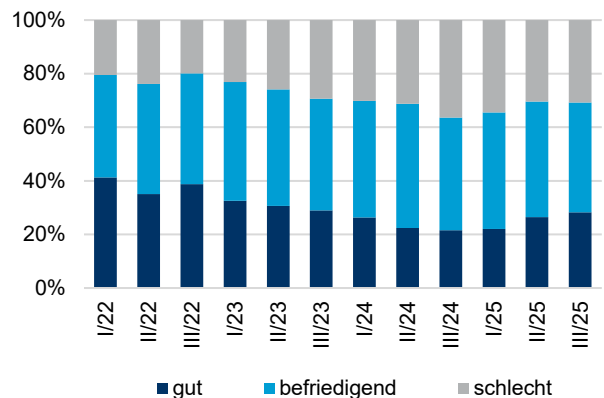
Trotz politischer Impulse der Landes- und Bundesregierung hat sich die **Geschäftslage** nur marginal verbessert. Die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen bleibt angespannt. Nur 28 Prozent der Ostthüringer Firmen melden eine gute (plus zwei ggü. Vorumfrage), weitere 41 Prozent (minus zwei) eine befriedigende bzw. saisonübliche Lage, während unverändert 31 Prozent der Betriebe von schlechten Geschäften berichten. Gesamtwirtschaftlich ist 2026 nach zwei Jahren der Stagnation ein leichtes Wachstum zu erwarten. Für das laufende Jahr rechnen die

führenden Wirtschaftsforschungsinstitute mit einem BIP-Zuwachs von 0,8 bis 1,3 Prozent, der allerdings zu einem großen Teil auf Kalender- und statistische Effekte zurückgeführt wird. Die Wirtschaftswende dürfte also weiter auf sich warten lassen.

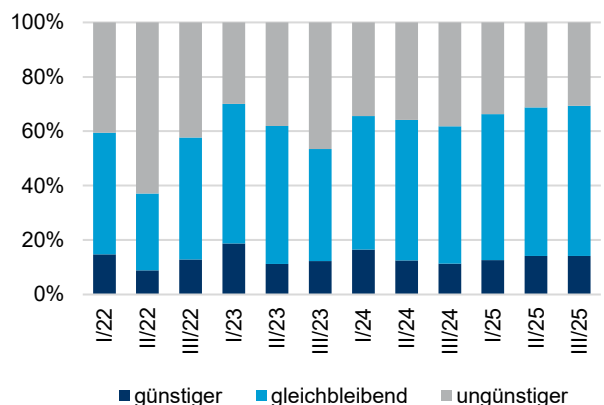
Darauf deuten auch die **Erwartungen** der Ostthüringer Unternehmen. Nur 14 Prozent der Betriebe rechnen derzeit mit einer positiven Entwicklung, während 55 Prozent keine Veränderung erwarten und 31 Prozent der hiesigen Firmen eine negative Geschäftsprognose machen. Gegenüber der Vorumfrage ist das ein leichtes Plus bei den Erwartungen von einem Saldenpunkt.

Die schwache Nachfrage und Unsicherheiten aufgrund der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bremsen die **Investitionsbereitschaft**.

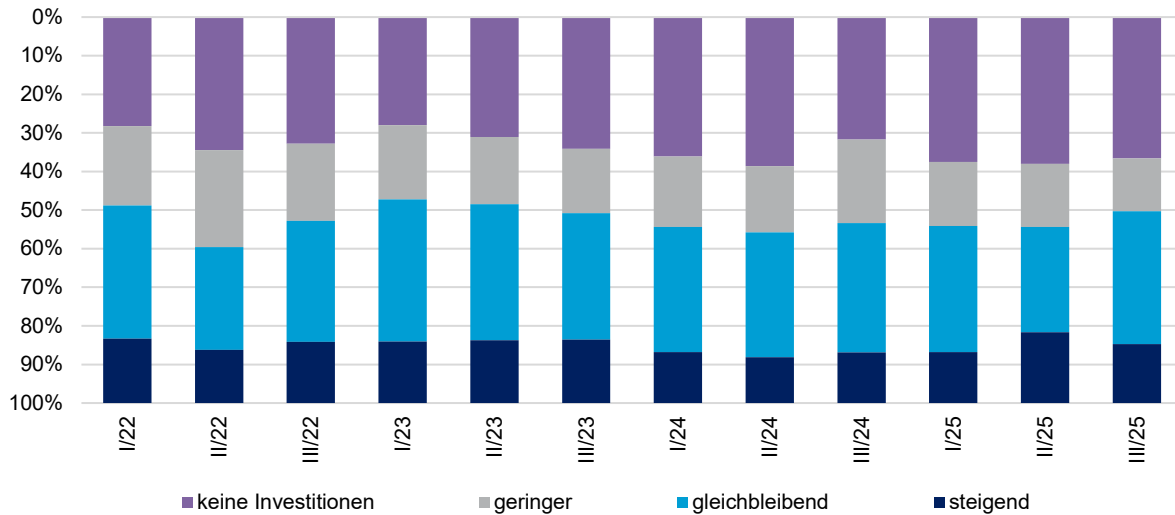
aktuelle Geschäftslage



Erwartungen für die kommenden 12 Monate



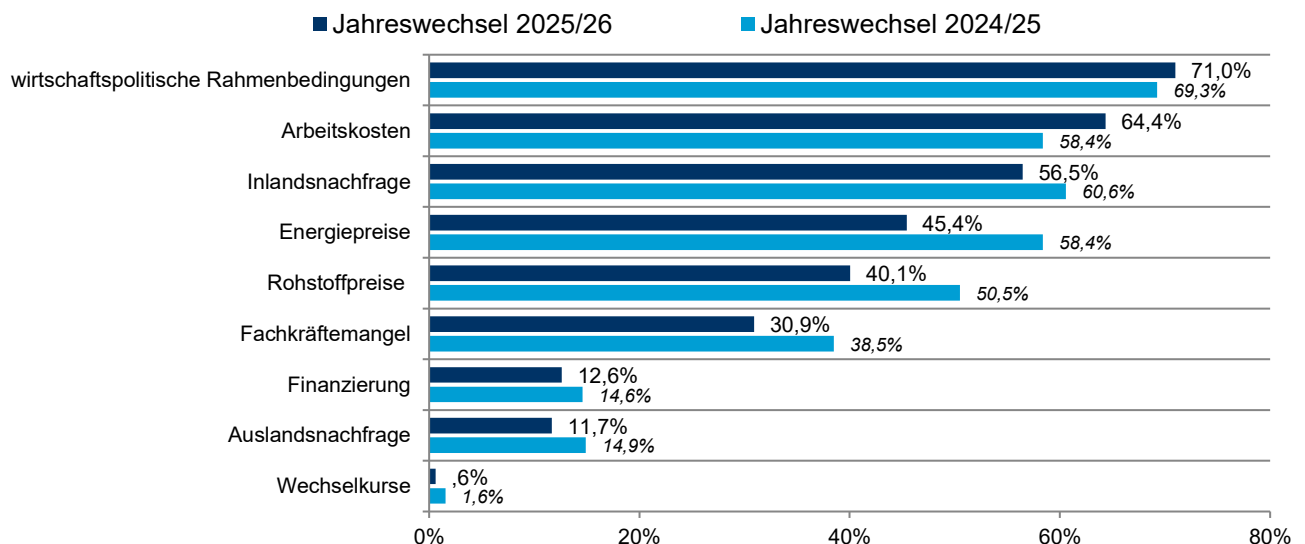
### Investitionsabsichten in den kommenden 12 Monaten



Nur 15 Prozent der Betriebe (minus drei) planen, ihre Investitionen zu erhöhen, während 50 Prozent der Befragten (minus vier) ihre Ausgaben verringern oder nicht investieren werden. Bei den Investitionsmotiven überwiegt weiterhin klar die Ersatzbeschaffung. Es folgen Produktinnovationen und Rationalisierung zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten bleiben nachrangig – unverändert nur 18 Prozent der investierenden Unternehmen planen entsprechende

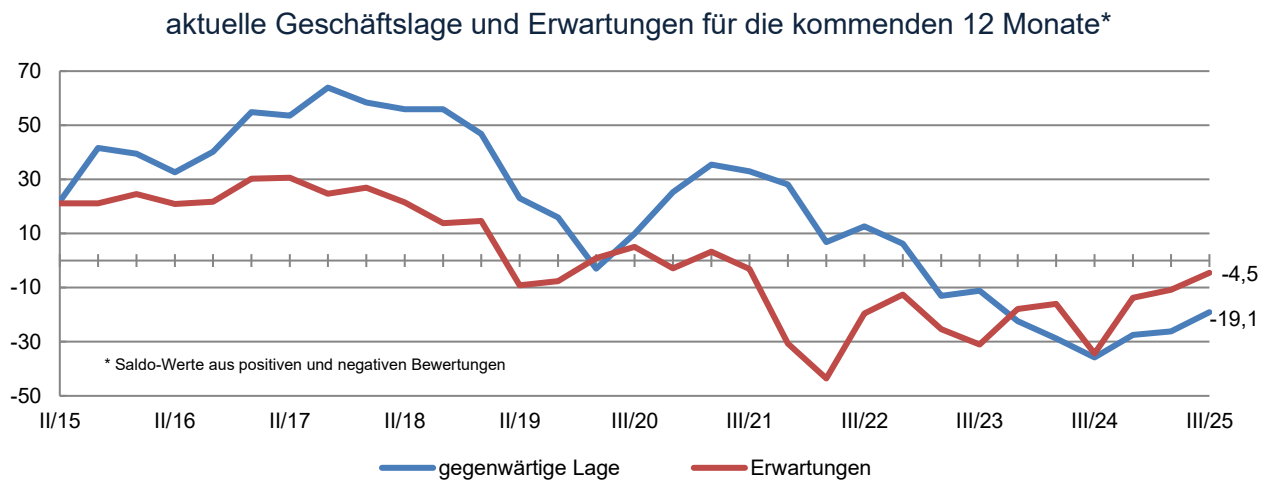
Ausgaben. Angesichts der schwachen Konjunktur und der verhaltenen Geschäftserwartungen bleiben die Unternehmen auch bei Neueinstellungen vorsichtig. Mit zusätzlichem Personal planen derzeit nur sechs Prozent der Betriebe, die Mehrheit der Befragten versucht, ihren Personalbestand zu halten, während 26 Prozent der Unternehmen einen Personalabbau erwägen. Damit sinkt der Saldo der **Beschäftigungsabsichten** auf -20 Punkte (minus fünf), was den niedrigsten Wert der letzten zehn Jahre darstellt.

### Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in Ostthüringen



## Branchenkonjunktur

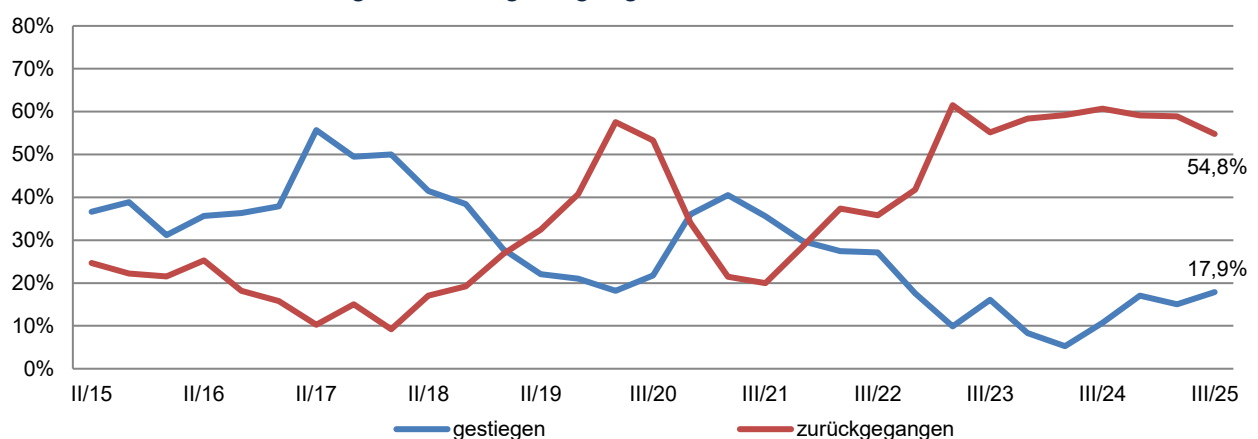
### Industrie



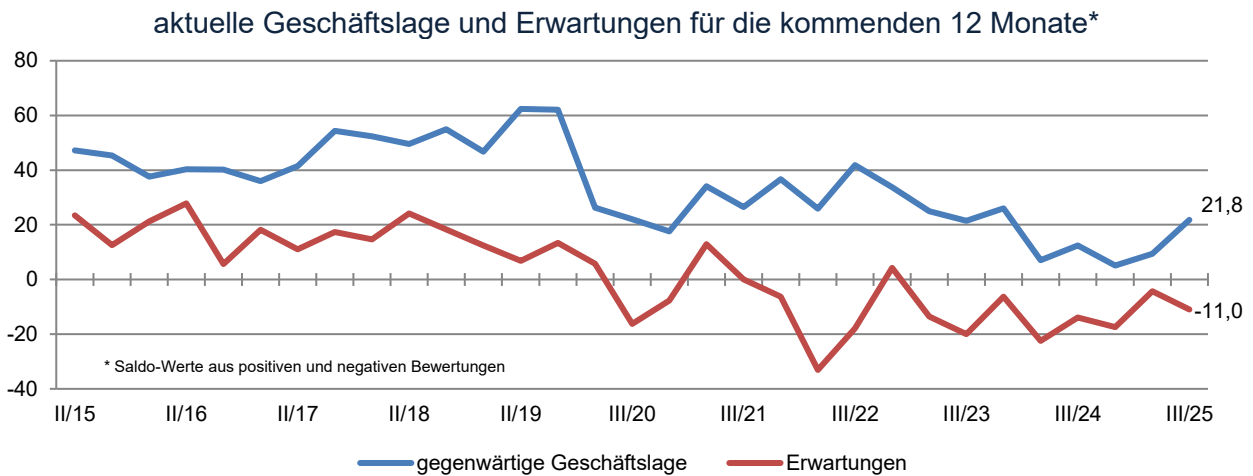
Die Schlüsselbranche zeigt sich zu Jahresbeginn etwas zuversichtlicher. Sowohl die Geschäftslage als auch die Erwartungen in der **Industrie** verbessern sich gegenüber der Vorumfrage und nähren die Hoffnung, dass die Konjunktur im Jahresverlauf allmählich an Kraft gewinnt. Einstweilen bleiben die Salden der Geschäftslage und der Erwartungen jedoch im negativen Bereich. Auch wenn wieder mehr Unternehmen zunehmende Auftragseingänge verzeichnen (18 Prozent, plus drei), so sind die Auftragsbestände bei 59 Prozent der Betriebe noch zu gering. Neben Absatzrisiken belasten hohe Arbeits- und Energiekosten sowie nachteilige wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (zu viel Bürokratie, hohe Steuerlast) die Branche.

Der Ausblick auf die kommenden 12 Monate ist daher trotz leichter Aufhellung von Skepsis geprägt. Dazu tragen nicht zuletzt auch geopolitische Risiken, Zölle und die fehlende Verlässlichkeit auf wichtigen Absatzmärkten bei. So rechnen 21 Prozent der Betriebe mit einer günstigeren Geschäftsentwicklung, während 53 Prozent der Unternehmen keine Veränderung erwarten und 26 Prozent der Firmen eine negative Prognose machen. Bei größeren Investitionen bleiben viele Betriebe abwartend – eine Ausweitung des Investitionsbudgets ist nur bei jedem fünften Unternehmen vorgesehen. Auch die Personalpläne sind nach wie vor restriktiv – der Saldo der Beschäftigungsabsichten verharrt im Minus.

### Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe

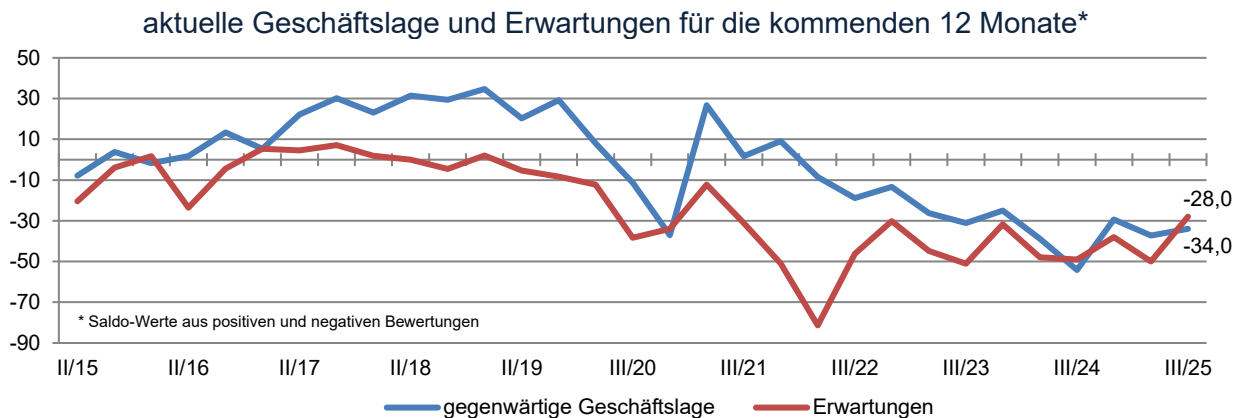


## Dienstleistungen



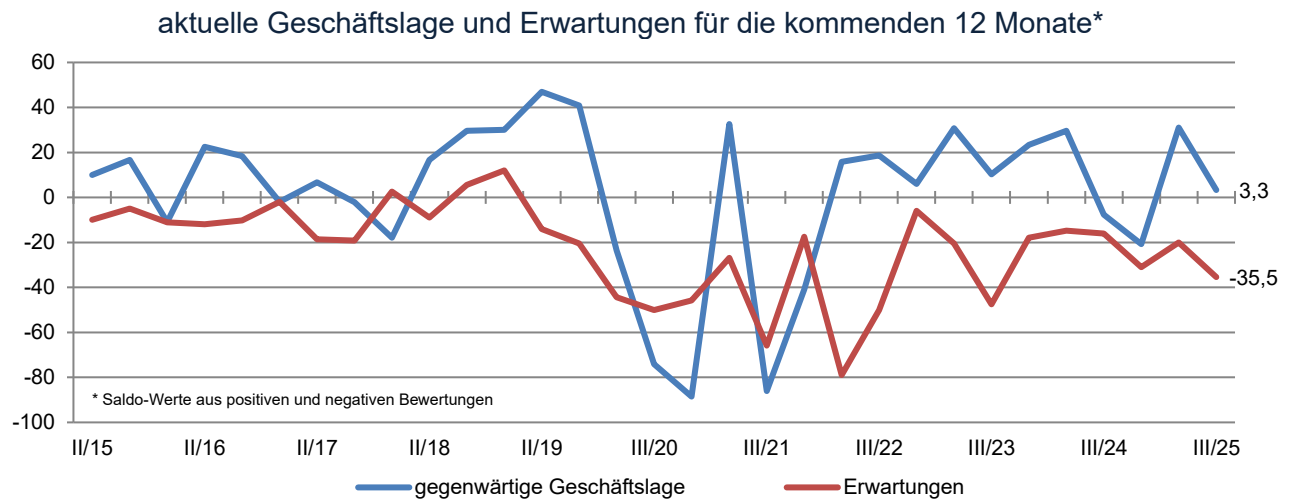
Das **Dienstleistungsgewerbe** ist nach wie vor der Stabilitätsanker für die regionale Konjunktur. Die Unternehmen sind auch zu Jahresbeginn überwiegend zufrieden mit ihrer wirtschaftlichen Situation. 42 Prozent der Firmen (plus zehn) bewerten ihre Geschäftslage als gut, weitere 38 Prozent (minus acht) beurteilen diese als befriedigend bzw. saisonüblich und 20 Prozent (minus zwei) als schlecht. Der Ausblick trübt allerdings ein. 29 Prozent der Serviceanbieter (plus sechs) erwarten eine negative Geschäftsentwicklung, während sich nur noch 18 Prozent der Betreibe (minus eins) zuversichtlich zeigen. Vor allem die unternehmensnahen Dienstleister blicken skeptischer in die Zukunft als noch im Herbst 2025. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in zurückhaltenden Investitions- und Beschäftigungsplänen der Unternehmen wider.

## Handel



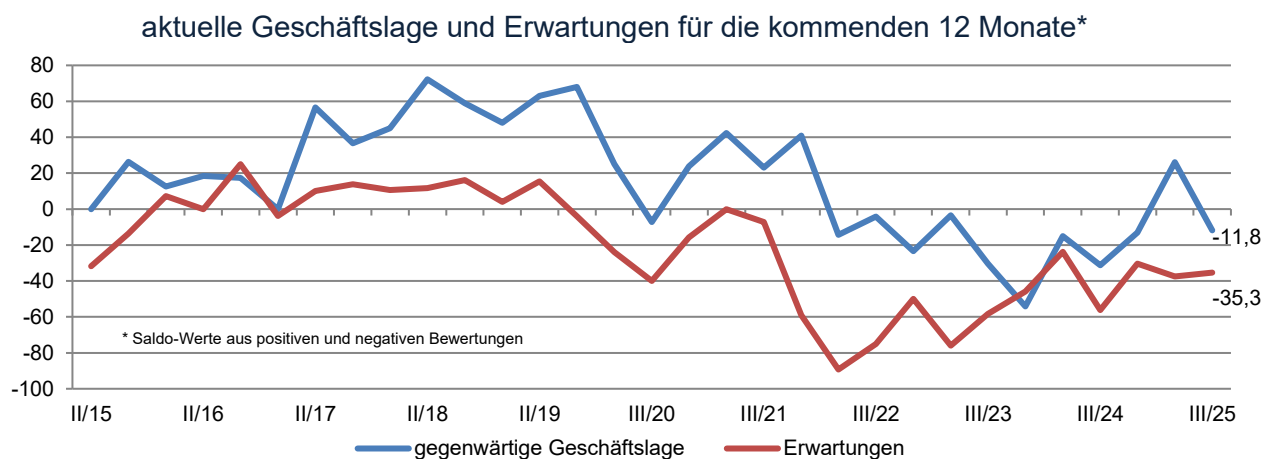
Der **Handel** steht weiter unter Druck. Die Kauflaune der Verbraucher bleibt auch zum Jahreswechsel eher schlecht und die kraftlose Industriekonjunktur belastet zusätzlich den Großhandel. Nur 16 Prozent der Ostthüringer Händler blicken auf ein gutes Weihnachtsgeschäft zurück – zumindest acht Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Jeder zweite Umfrageteilnehmer äußert sich hingegen negativ in Bezug auf seine Geschäftslage. Zwei Drittel der Kaufleute verzeichnen eine geringere Ausgabefreudigkeit ihrer Kunden. Die Erwartungen sind zu Jahresbeginn 2026 etwas weniger pessimistisch als in der Vorumfrage im Herbst 2025 und auch günstiger als zu Beginn des letzten Jahres. Trotzdem rechnet nur jeder zehnte Umfrageteilnehmer mit einer positiven Geschäftsentwicklung. Zusätzliches Personal werden daher nur wenige Betriebe (zwei Prozent) einstellen. Die meisten Händler (72 Prozent) versuchen, ihren Mitarbeiterstamm zu halten.

## Tourismus und Gastgewerbe



Die Unternehmen des Ostthüringer **Tourismus und Gastgewerbes** sind mit verhaltener Stimmung ins neue Jahr gestartet. Der Konjunkturklimaindex rangiert unter dem Wert des Vorjahres (81,6 ggü. 88,1 Punkte). Die Geschäftslage ist durchwachsen. Während 23 Prozent der Betriebe ein positives Urteil fällen, äußern sich 20 Prozent gegenteilig. Hohe Energie- und Warenpreise sowie steigende Arbeitskosten (nicht zuletzt aufgrund der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohnes) drücken die Erträge bei vielen Betrieben der Branche. Trotz der erfolgten Umsatzsteuersenkung bei Speisen sind die Erwartungen an die künftigen Geschäfte eher mau. 65 Prozent der touristischen Unternehmen rechnen mit keiner Veränderung, 35 Prozent der Betriebe sogar mit einer Verschlechterung. Der Spielraum für Investitionen ist vielerorts nur klein – die Pläne sind daher (noch) restriktiver als im Vorjahreszeitraum. Gleiches gilt für die Beschäftigungsabsichten.

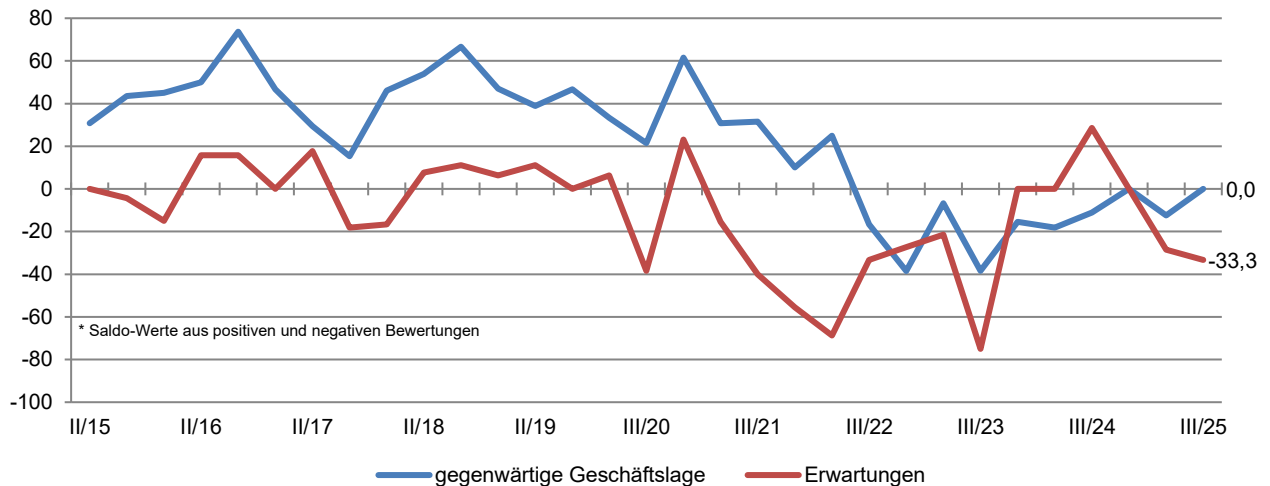
## Bau



Das Ostthüringer **Baugewerbe** wartet auf Impulse durch das Infrastrukturpaket des Bundes. Die Geschäftslage der Betriebe hat sich gegenüber der Vorumfrage saisonbedingt verschlechtert, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fallen die Bewertungen indes günstiger aus. Die Lage bleibt dennoch angespannt. Aktuell melden 29 Prozent der Baufirmen gute Geschäfte, 41 Prozent der Unternehmen sind hingegen unzufrieden. Die Entwicklung der Nachfrage nach Bauleistungen und die Arbeitskosten sind die aktuell größten Risiken für die Branche. Insgesamt überwiegt beim Ausblick auf die kommenden Monate unverändert die Skepsis. 35 Prozent der Betriebe erwarten eine negative Geschäftsentwicklung, 65 Prozent der Umfrageteilnehmer keine Veränderung.

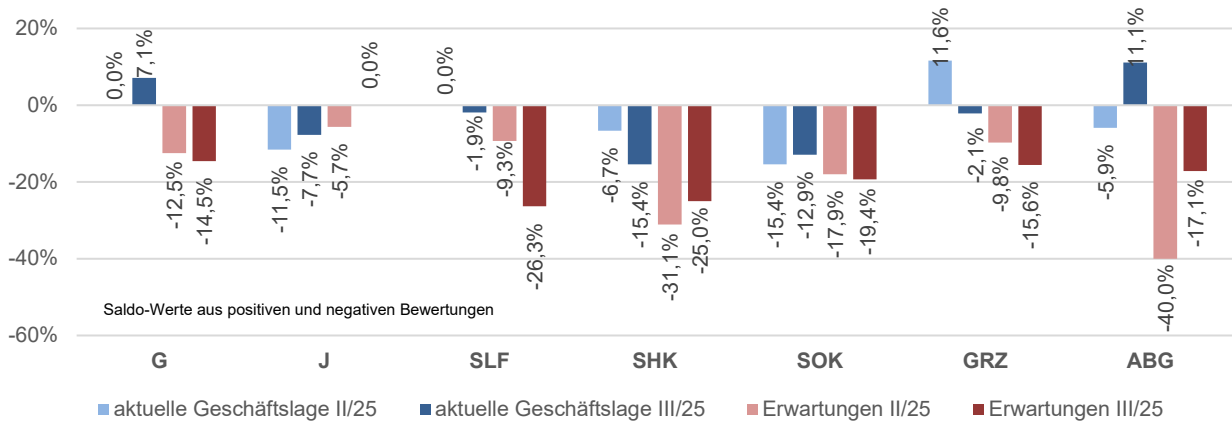
## Verkehrsgewerbe

aktuelle Geschäftslage und Erwartungen für die kommenden 12 Monate\*



Auch im Ostthüringer **Verkehrsgewerbe** springt der Konjunkturmotor nicht an. Die Stimmung in der Branche bleibt mit einem Indexwert von 81,6 Punkten (plus drei ggü. Vorumfrage) verhalten. Die Bewertungen der Geschäftslage sind gemischt. Vor allem der Preisanstieg beim Kraftstoff und hohe Arbeitskosten setzen viele Betriebe unter Druck. Die Erwartungen der Unternehmen schwächen sich erneut ab. Ein Drittel der Umfrageteilnehmer prognostiziert eine ungünstigere Geschäftsentwicklung, während die Mehrheit der Betriebe mit keiner Veränderung rechnet. Die Beschäftigungsabsichten gehen zu Jahresbeginn zurück und sind nun im Branchenvergleich unterdurchschnittlich. 22 Prozent der Transportunternehmen schließen einen Personalabbau nicht aus, während drei Viertel der Befragten versuchen, ihre Mitarbeiter zu halten.

## Regionalkonjunktur

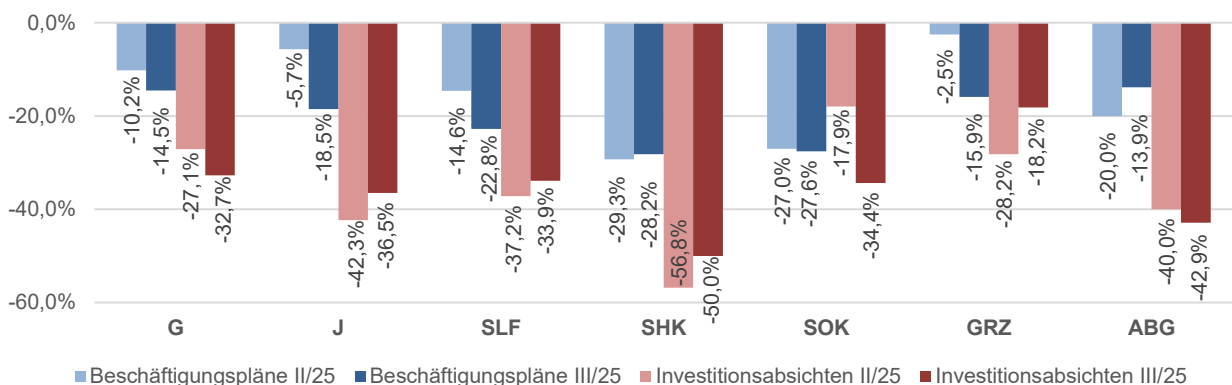


In keiner Region Ostthüringens rangiert der **Konjunkturklimaindex** über der Wachstumsschwelle von 100 Punkten. Aufhellungen zeigen sich jedoch vor allem im Altenburger Land und in der Stadt Jena sowie in geringerem Maße in der Stadt Gera und im Saale-Orla-Kreis. In der Stadt Jena und im Saale-Orla-Kreis verbessert sich die **Geschäftslage** zum dritten bzw. vierten Mal in Folge, jedoch bleibt der Saldo in beiden Fällen negativ.

Bei den **Erwartungen** überwiegen in den meisten Regionen die negativen Geschäftsprognosen gegenüber den optimistischen Einschätzungen. In der Stadt Jena sind die Unternehmen am zuversichtlichsten, hier rechnen jeweils 20 Prozent der Betriebe mit einer besseren bzw. schlechteren Entwicklung. Anzeichen für einen breiten Aufschwung sind indes weiterhin Fehlanzeige. Die schwache Nachfrage und strukturelle Standortprobleme (Bürokratie- und Steuerlast, lange Verfahrensdauer etc.) dämpfen allerorts die Erwartungen der Unternehmen.

Die **Investitionen** kommen nicht in Schwung. Eine größere Zunahme der Investitionsabsichten gibt es nur im Landkreis Greiz, allerdings auch hier ausgehend von einem niedrigen Niveau. Die andauernde wirtschaftliche Schwächephase und die gedämpften Erwartungen schlagen sich auch in den **Beschäftigungsabsichten** nieder. Diese sind im Saldo allerorts negativ und haben sich gegenüber der Vorumfrage in den meisten Regionen noch verschlechtert. Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, hohe Arbeitskosten, geopolitische Risiken und Unwägbarkeiten im Welthandel stehen einem Personalaufbau im Wege.

Beschäftigungs- und Investitionspläne für die kommenden 12 Monate\*  
 Jahreswechsel 2025/2026 und Herbst 2025



\* Saldo-Werte aus positiven und negativen Bewertungen

## Tabellen

<b>Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage?</b>	gut	befriedigend bzw. saisonüb- lich	schlecht	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>28,3</b>	<b>41,0</b>	<b>30,8</b>	<b>-2,5</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	26,8	53,6	19,6	7,1
Kreisfreie Stadt Jena	32,7	26,9	40,4	-7,7
Landkreis Saalfeld- Rudolstadt	29,6	38,9	31,5	-1,9
Saale-Holzland-Kreis	23,1	38,5	38,5	-15,4
Saale-Orla-Kreis	19,4	48,4	32,3	-12,9
Landkreis Greiz	27,7	42,6	29,8	-2,1
Altenburger Land	36,1	38,9	25,0	11,1
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>18,0</b>	<b>44,9</b>	<b>37,1</b>	<b>-19,1</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	13,0	47,8	39,1	-26,1
Investitionsgüterproduzenten	27,8	44,4	27,8	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	37,5	25,0	37,5	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	20,0	20,0	60,0	-40,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>29,4</b>	<b>29,4</b>	<b>41,2</b>	<b>-11,8</b>
<b>Handel</b>	<b>16,0</b>	<b>34,0</b>	<b>50,0</b>	<b>-34,0</b>
Einzelhandel	17,6	32,4	50,0	-32,4
Großhandel	12,5	37,5	50,0	-37,5
<b>Dienstleistungen</b>	<b>42,0</b>	<b>37,8</b>	<b>20,2</b>	<b>21,8</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	43,8	34,4	21,9	21,9
Persönliche Dienstleistungen	40,0	41,8	18,2	21,8
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>25,0</b>	<b>50,0</b>	<b>25,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>23,3</b>	<b>56,7</b>	<b>20,0</b>	<b>3,3</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>50,0</b>	<b>50,0</b>	<b>0,0</b>	<b>50,0</b>

<b>Arbeitet Ihr Unternehmen zurzeit ... ?</b>	mit Gewinn	kostendeckend	mit Verlust	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>38,4</b>	<b>40,3</b>	<b>21,3</b>	<b>17,1</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	42,9	46,4	10,7	32,1
Kreisfreie Stadt Jena	36,5	26,9	36,5	0,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	32,7	52,7	14,5	18,2
Saale-Holzland-Kreis	35,9	33,3	30,8	5,1
Saale-Orla-Kreis	37,5	53,1	9,4	28,1
Landkreis Greiz	44,7	29,8	25,5	19,1
Altenburger Land	38,2	41,2	20,6	17,6
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>38,2</b>	<b>34,8</b>	<b>27,0</b>	<b>11,2</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	34,0	42,6	23,4	10,6
Investitionsgüterproduzenten	41,2	29,4	29,4	11,8
Gebrauchsgüterproduzenten	50,0	0,0	50,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	40,0	40,0	20,0	20,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>41,2</b>	<b>47,1</b>	<b>11,8</b>	<b>29,4</b>
<b>Handel</b>	<b>30,8</b>	<b>40,4</b>	<b>28,8</b>	<b>1,9</b>
Einzelhandel	27,8	47,2	25,0	2,8
Großhandel	37,5	25,0	37,5	0,0
<b>Dienstleistungen</b>	<b>40,2</b>	<b>43,6</b>	<b>16,2</b>	<b>23,9</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	39,1	51,6	9,4	29,7
Persönliche Dienstleistungen	41,5	34,0	24,5	17,0
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>22,2</b>	<b>66,7</b>	<b>11,1</b>	<b>11,1</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>44,8</b>	<b>34,5</b>	<b>20,7</b>	<b>24,1</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>

<b>Gewinnlage 2025:2024?</b>	verbessert	gleich ge- blieben	verschlechtert	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>11,1</b>	<b>45,4</b>	<b>43,5</b>	<b>-32,4</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	14,6	47,9	37,5	-22,9
Kreisfreie Stadt Jena	6,0	50,0	44,0	-38,0
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	13,0	45,7	41,3	-28,3
Saale-Holzland-Kreis	4,4	40,0	55,6	-51,1
Saale-Orla-Kreis	10,3	43,6	46,2	-35,9
Landkreis Greiz	18,6	44,2	37,2	-18,6
Altenburger Land	11,4	45,7	42,9	-31,4
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>11,9</b>	<b>38,1</b>	<b>50,0</b>	<b>-38,1</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	8,7	30,4	60,9	-52,2
Investitionsgüterproduzenten	6,7	60,0	33,3	-26,7
Gebrauchsgüterproduzenten	25,0	50,0	25,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	12,5	50,0	37,5	-25,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>87,5</b>	<b>12,5</b>	<b>-12,5</b>
<b>Handel</b>	<b>11,6</b>	<b>25,6</b>	<b>62,8</b>	<b>-51,2</b>
Einzelhandel	9,7	32,3	58,1	-48,4
Großhandel	16,7	8,3	75,0	-58,3
<b>Dienstleistungen</b>	<b>13,3</b>	<b>47,8</b>	<b>38,9</b>	<b>-25,7</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	11,3	48,4	40,3	-29,0
Persönliche Dienstleistungen	15,7	47,1	37,3	-21,6
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>55,6</b>	<b>44,4</b>	<b>-44,4</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>12,9</b>	<b>45,2</b>	<b>41,9</b>	<b>-29,0</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<b>Geschäftsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</b>	eher günstiger	gleichbleibend	eher ungünstiger	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>14,1</b>	<b>54,6</b>	<b>31,3</b>	<b>-17,1</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	14,6	58,3	27,1	-12,5
Kreisfreie Stadt Jena	18,9	56,6	24,5	-5,7
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	14,0	62,8	23,3	-9,3
Saale-Holzland-Kreis	6,7	55,6	37,8	-31,1
Saale-Orla-Kreis	15,4	51,3	33,3	-17,9
Landkreis Greiz	24,4	41,5	34,1	-9,8
Altenburger Land	2,9	54,3	42,9	-40,0
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>19,3</b>	<b>50,6</b>	<b>30,1</b>	<b>-10,8</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	15,2	54,3	30,4	-15,2
Investitionsgüterproduzenten	7,1	71,4	21,4	-14,3
Gebrauchsgüterproduzenten	75,0	25,0	0,0	75,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	50,0	50,0	-50,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>62,5</b>	<b>37,5</b>	<b>-37,5</b>
<b>Handel</b>	<b>4,8</b>	<b>40,5</b>	<b>54,8</b>	<b>-50,0</b>
Einzelhandel	3,2	41,9	54,8	-51,6
Großhandel	9,1	36,4	54,5	-45,5
<b>Dienstleistungen</b>	<b>19,0</b>	<b>57,8</b>	<b>23,3</b>	<b>-4,3</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	18,8	57,8	23,4	-4,7
Persönliche Dienstleistungen	19,2	57,7	23,1	-3,8
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>14,3</b>	<b>42,9</b>	<b>42,9</b>	<b>-28,6</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>6,7</b>	<b>66,7</b>	<b>26,7</b>	<b>-20,0</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<b>Entwicklung Beschäftigtenzahl in den kommenden 12 Monaten?</b>	steigen	gleich bleiben	fallen	Saldo
	in %	in %	in %	
<b>Gesamt</b>	<b>6,4</b>	<b>67,5</b>	<b>26,1</b>	<b>-19,7</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	7,3	70,9	21,8	-14,5
Kreisfreie Stadt Jena	7,4	66,7	25,9	-18,5
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	7,0	63,2	29,8	-22,8
Saale-Holzland-Kreis	7,7	56,4	35,9	-28,2
Saale-Orla-Kreis	3,4	65,5	31,0	-27,6
Landkreis Greiz	9,1	65,9	25,0	-15,9
Altenburger Land	0,0	86,1	13,9	-13,9
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>14,8</b>	<b>54,5</b>	<b>30,7</b>	<b>-15,9</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	15,6	51,1	33,3	-17,8
Investitionsgüterproduzenten	11,1	61,1	27,8	-16,7
Gebrauchsgüterproduzenten	37,5	50,0	12,5	25,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	60,0	40,0	-40,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>5,9</b>	<b>35,3</b>	<b>58,8</b>	<b>-52,9</b>
<b>Handel</b>	<b>2,0</b>	<b>72,0</b>	<b>26,0</b>	<b>-24,0</b>
Einzelhandel	2,9	74,3	22,9	-20,0
Großhandel	0,0	66,7	33,3	-33,3
<b>Dienstleistungen</b>	<b>4,3</b>	<b>73,3</b>	<b>22,4</b>	<b>-18,1</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	4,6	72,3	23,1	-18,5
Persönliche Dienstleistungen	3,9	74,5	21,6	-17,6
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>77,8</b>	<b>22,2</b>	<b>-22,2</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>87,1</b>	<b>12,9</b>	<b>-12,9</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>0,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

<b>Investitionsentwicklung in den kommenden 12 Monaten?</b>	steigen	gleich bleiben	fallen	Wir werden nicht investieren
	in %	in %	in %	in %
<b>Gesamt</b>	<b>15,3</b>	<b>34,4</b>	<b>13,7</b>	<b>36,6</b>
<b>Region</b>				
Kreisfreie Stadt Gera	14,5	38,2	20,0	27,3
Kreisfreie Stadt Jena	15,4	32,7	13,5	38,5
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	19,6	26,8	14,3	39,3
Saale-Holzland-Kreis	5,0	40,0	15,0	40,0
Saale-Orla-Kreis	25,0	15,6	6,3	53,1
Landkreis Greiz	20,5	40,9	13,6	25,0
Altenburger Land	5,7	45,7	8,6	40,0
<b>Wirtschaftszweig</b>				
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>19,1</b>	<b>36,0</b>	<b>18,0</b>	<b>27,0</b>
Vorleistungsgüterproduzenten	15,2	37,0	15,2	32,6
Investitionsgüterproduzenten	33,3	33,3	5,6	27,8
Gebrauchsgüterproduzenten	12,5	50,0	37,5	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	20,0	30,0	30,0	20,0
<b>Baugewerbe</b>	<b>0,0</b>	<b>58,8</b>	<b>11,8</b>	<b>29,4</b>
<b>Handel</b>	<b>8,2</b>	<b>32,7</b>	<b>8,2</b>	<b>51,0</b>
Einzelhandel	8,6	31,4	5,7	54,3
Großhandel	7,1	35,7	14,3	42,9
<b>Dienstleistungen</b>	<b>16,2</b>	<b>30,8</b>	<b>15,4</b>	<b>37,6</b>
Dienstleistungen für Unternehmen	15,4	30,8	15,4	38,5
Persönliche Dienstleistungen	17,3	30,8	15,4	36,5
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>11,1</b>	<b>44,4</b>	<b>0,0</b>	<b>44,4</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>20,0</b>	<b>30,0</b>	<b>10,0</b>	<b>40,0</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>33,3</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>

<b>Risiken</b> (Mehrfachnennungen möglich)	Inlands- nachfrage	Auslands- nachfrage	Finanzie- rung	Arbeits- kosten	Fach- kräfte- mangel	Wechsel- kurse	Energie- preise	Rohstoff- preise	wirt- schafts- politische Rahmen- bedingun- gen
	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
<b>Gesamt</b>	<b>56,5</b>	<b>11,7</b>	<b>12,6</b>	<b>64,4</b>	<b>30,9</b>	<b>0,6</b>	<b>45,4</b>	<b>40,1</b>	<b>71,0</b>
<b>Region</b>									
Kreisfreie Stadt Gera	52,6	7,0	15,8	70,2	38,6	0,0	52,6	49,1	68,4
Kreisfreie Stadt Jena	52,9	17,6	15,7	72,5	21,6	0,0	23,5	33,3	72,5
Landkreis Saal- feld-Rudolstadt	42,9	16,1	12,5	62,5	23,2	3,6	50,0	41,1	62,5
Saale-Holzland- Kreis	61,5	15,4	7,7	56,4	38,5	0,0	43,6	28,2	69,2
Saale-Orla-Kreis	62,5	12,5	12,5	62,5	34,4	0,0	56,3	56,3	87,5
Landkreis Greiz	65,2	6,5	15,2	52,2	37,0	0,0	41,3	32,6	71,7
Altenburger Land	66,7	5,6	5,6	72,2	25,0	0,0	55,6	41,7	72,2
<b>Wirtschaftszweig</b>									
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>70,5</b>	<b>28,4</b>	<b>10,2</b>	<b>67,0</b>	<b>28,4</b>	<b>0,0</b>	<b>59,1</b>	<b>52,3</b>	<b>76,1</b>
<b>Baugewerbe</b>	<b>64,7</b>	<b>0,0</b>	<b>29,4</b>	<b>64,7</b>	<b>58,8</b>	<b>0,0</b>	<b>29,4</b>	<b>52,9</b>	<b>52,9</b>
<b>Handel</b>	<b>72,5</b>	<b>2,0</b>	<b>11,8</b>	<b>60,8</b>	<b>21,6</b>	<b>0,0</b>	<b>39,2</b>	<b>37,3</b>	<b>68,6</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>50,0</b>	<b>4,3</b>	<b>11,2</b>	<b>56,0</b>	<b>33,6</b>	<b>1,7</b>	<b>28,4</b>	<b>22,4</b>	<b>71,6</b>
<b>Verkehrsgewerbe</b>	<b>22,2</b>	<b>22,2</b>	<b>66,7</b>	<b>77,8</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>77,8</b>	<b>33,3</b>	<b>77,8</b>
<b>Gastgewerbe</b>	<b>21,2</b>	<b>6,1</b>	<b>3,0</b>	<b>87,9</b>	<b>27,3</b>	<b>0,0</b>	<b>78,8</b>	<b>72,7</b>	<b>66,7</b>
<b>Reiseveranstalter</b>	<b>66,7</b>	<b>66,7</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>66,7</b>

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt allen Unternehmen, die sich an dieser Konjunkturumfrage beteiligt haben.

Wir verbinden diesen Dank mit der Bitte, uns auch weiterhin bei der Erstellung des Konjunkturberichtes zu unterstützen. Damit versetzen Sie uns in die Lage, sich abzeichnende Veränderungen des konjunkturellen Klimas erkennen zu können und frühzeitig zu reagieren.

An der Konjunkturumfrage der IHK Ostthüringen zu Gera zum Jahreswechsel 2025/2026 haben sich 329 Unternehmen mit insgesamt 12.900 Beschäftigten beteiligt.

Herausgeber:

IHK Ostthüringen zu Gera  
Gaswerkstr. 23  
07546 Gera

Tel.: +49 365 8553-118  
E-Mail: [adler@gera.ihk.de](mailto:adler@gera.ihk.de)

Verantwortlich:  
Almut Weinert  
Leiterin Geschäftsbereich  
Wirtschaft und Technologie

Autor:  
Christoph Adler  
Wirtschaft und Technologie  
Wirtschaftsbeobachtung | Stadtentwicklung | Handel

Redaktionsschluss: Januar 2026

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Ostthüringen zu Gera keine Gewähr.